

Polnische Expertengruppe aus Kielce schaut sich in Pflegeeinrichtungen um

Wissen wurde förmlich aufgesogen

Auerbach/Treuen. Sie haben viel fotografiert, genau zugehört und ihrer Dolmetscherin kaum eine Pause gegönnt. Die Rede ist von einer zehnköpfigen polnischen Delegation aus dem vogtländischen Partnerlandkreis Kielce. Sie besuchten im Rahmen einer Studienreise das Vogtland. Die Gruppe aus dem Pflegebereich informierte sich über die Struktur und Organisation vogtländischer Pflegereinrichtungen. Dazu besuchten sie unter anderem einen Tag lang die Arbeiterwohlfahrt Auerbach (AWO) und machten am Vormittag im Mutter-Kind-Haus und im Seniorenzentrum „Neue Welt“ in Treuen Station. Am Nachmittag besuchten sie das erst jüngst neu eröffnete Behindertenheim „Heim im Göltzschtal“ in Rodewisch und das Seniorenzentrum „Panoramablick“ in Auerbach, um sich möglichst viele praktische Eindrücke zu verschaffen, berichtet AWO Geschäftsführerin Katrin Schmidt vom Zusammentreffen mit den wissbegierigen Gästen aus Polen.

Sehr angetan waren die Leiterinnen und Verantwortlichen von Pfle-



Von AWO-Geschäftsführerin Katrin Schmidt (7. v. l.), der 2. Beigeordneten des Landrates Anneliese Ring (4. v. l.) und Vertretern des Heimbeirates (l.) wurden die polnischen Gäste im AWO-Seniorenzentrum Auerbach begrüßt.

Foto: Dieter Krug

geeinrichtungen aus dem knapp 600 Kilometer entfernten Landkreis Kielce von den verschiedenen und vielfältigen Bereichen, in denen die Arbeiterwohlfahrt wirkt. Ausgetauscht wurde sich auch über die Finanzierung durch das Sozialsystem, die Freien Träger und durch Kassenleistungen. Anneliese Ring, die 2. Beigeordnete des Landrates, die die Gruppe begleitete, zeigte sich erfreut, mit welchem großen Interesse die Verantwortlichen das vermittelte Wissen förmlich aufgesogen. Für den Ausbau der Partnerschaft zwischen dem Vogtlandkreis und Kielce hält Ring derartige gezielte Expertentreffen für besonders wirkungsvoll für beide Seiten.

Zum Abschluss des Besuchs informiert der Sozialdezernent des Vogtlandkreises, Dr. Uwe Drechsel, über das soziale Netzwerk zur Altenpflege, Behindertenhilfe und Seniorenpflege im Vogtlandkreis. Gefördert wurde die Studienreise mit Mitteln aus einem gemeinsamen EU-Projekt in Zusammenarbeit mit der Schweiz. (pdk)

„Schön ist es, auf der Welt zu sein“

Lokales Bündnis für Familien feiert den Vogtländischen Familientag

Es ist ein kalter und ungemütlicher Nachmittag am 15. Mai im Vogtland. Das Wetter lädt nicht wirklich zu schönen Ausflügen ein. Im Plauener Familienzentrum „Spiel – Spaß – Kindertreff“/Mehrgenerationenhaus am Albertplatz ist aber dennoch jede Menge los. Schon von weitem hört man Kinderlachen und schwungvolle Musik. Und beim Betreten des Hauses erlebt man die Herzenswärme, die alle Akteure am heutigen Internationalen Tag der Familie versprühen.

„Einzigartig. Partnerschaftlich. 10 Jahre Lokale Bündnisse für Familien.“ So lautet das Motto des Familientages in diesem Jahr. Eingeladen hat das Lokale Bündnisse für

sie freudig.

Gemeinsam mit den Partnern im Bündnis konnte so ein bunter Nachmittag für und mit Familien organisiert werden. Zum echten Kaffee-klatsch gehören vogtländischen Spezialitäten: Bambes mit Apfelmus und Kartoffelsuppe mit Würstchen für die Kinder, Kartoffelkuchen und Kaffee für Omas und Opas. Es gibt Musik und Tanz für Groß und Klein, jede Menge Spiele zum Mitmachen, die Kinder kön-

Führungspositionen. Und das Pflegenetzwerk informiert und berät zu Möglichkeiten der Pflege im Vogtlandkreis. Aber auch das Kunststudio „Schöne Welt“ Plauen/Oelsnitz, die Arbeitsloseninitiative Sachsen e. V., der ALSO e. V. Plauen und der Kalleb e. V. Plauen haben hier einen Stand, auch der Kinderschutzbund, das JobCenter, das Netzwerk „Grundbildung im Vogtland“ und der Verein Haushalt e. V. sind mit dabei.

schaftstanzgruppe ihr Können. Dann tanzen alle ganz spontan zusammen. Und beim Lied „Schön ist es auf der Welt zu sein“ klatschen, singen und tanzen sogar alle Zuschauer mit! Was für ein Erlebnis!

sehr über den gelungenen Tag: „Familien fühlen sich in einer Region wohl, wenn sie spüren, dass sie willkommen sind und dass man sich für sie einsetzt. Dazu leisten all die Akteure und Bünd-



nen ihr Gesicht bemalen lassen und finden viele Möglichkeiten zum Toben. Sogar ein Streichelzoo ist im Hof zu bestaunen. Zur gleichen Zeit können sich alle Eltern und Großeltern über die Bündnispartner informieren.

Die teilweise sehr unterschiedlichen Initiativen und Vereine stellen ihre Arbeit und ihr Engagement vor. Der KARO e. V. beispielsweise engagiert sich gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt gegen Frauen und Kinder. Das Projekt „Frauenpower im Vogtland“ organisiert Fortbildungen für Frauen in

„Ein Tag wie heute ist auch gut und wichtig, damit sich all diese Vereine kennen lernen. Damit legen wir die Grundlage für zukünftige Kooperationen“, betont Frau Glitzner. „Denn alle Bündnispartner haben eins im Blick: die Familien in der Region. Jeder Verein, jede Initiative sowie alle Ehrenamtlichen sind Bausteine in unserem vogtländischen Bündnis für Familie.“ Dass es gemeinsam besser geht, das beweisen auch die Tanzgruppen bei ihrem großen Auftritt. Zuerst tanzen die Grundschulkinder, dann zeigen die Seniorinnen aus der Gesell-



„Gemeinsam statt einsam“, das wirkt. Die Ehrenamtlichen beweisen, wie viele Möglichkeiten es gibt, zu helfen und Hilfe zu erhalten. Und Frau Glitzner freut sich

als Bündnispartner einen sehr großen Beitrag! Die Entwicklung einer familienfreundlichen Region ist für den Vogtlandkreis eine Herzensangelegenheit.“



Fotos (4): Landratsamt Vogtlandkreis

Familien im Vogtland, das von der Gleichstellungs-, Integrations- und Frauenbeauftragten des Vogtlandkreises Veronika Glitzner betreut wird. „Die Lokalen Bündnisse für Familien gibt es in ganz Deutschland. Initiiert wurden sie vor zehn Jahren vom Familienministerium. Und auch der Vogtlandkreis war von Anfang an mit dabei“, erklärt